



Der mehrfach ausgezeichnete Alpkäse ist weitherum beliebt.

Im Weisstannental wird eine der vielen Alpen saniert

Die Alp Kloster hat dringenden Erneuerungsbedarf, damit die Milch von gut 65 Kühen weiterhin zu Alpkäse, Mutschli, Joghurt und Butter verarbeitet werden kann.

Das Weisstannental gehört zur politischen Gemeinde Mels. Diese ist mit 13'911 Hektaren die flächenmässig grösste Gemeinde des Kantons St. Gallen. Im Hauptort Mels hat die Bevölkerungszahl in den letzten Jahren zugenommen. Damit verbunden waren Investitionen, unter anderem in die Schule, ins Altersheim und in Strassenbauten, notwendig. Das führte zu einer Verschuldung, die nur dank den Finanzausgleichsbeiträgen im Rahmen gehalten werden konnte. Während das Dorf Mels etwas Handwerk und Industrie sowie Dienstleistungsanbieter beherbergt, ist das Weisstannental sehr von der Landwirtschaft geprägt. Rund 20 Alpen gehören dazu.

Ausgezeichneter Alpkäse

Eine davon ist die Alp Kloster. Sie besteht aus dem Untersäss auf 1100 m ü. M. und dem Obersäss Näserina auf 1450 m ü. M. Sie gehört der Alpkorporation Kloster, deren Mitglieder Privatpersonen und die Ortsgemeinde Weisstannen sind. Die Alp ist aufgeteilt in 192 «Füsse», was 76 Normalstössen entspricht. Umgerechnet heisst das, dass über 60 Milchkühe, einige Galtkühe und 20 bis 25 Alpschweine jeweils den Sommer auf der Alp verbringen. Die Kühe liefern rund 85'000 Kilogramm Milch. Mehrmals wurde der Alpkäse mit Höchstnoten ausgezeichnet. Die laufenden Instandhaltungsarbeiten an den Alpgebäuden haben leider für die Alpkorporation für eine Verschuldung gesorgt. Eine weitere Investition kommt jetzt dazu: Die Heizung muss ersetzt und von der Käseerei in einen anderen Raum versetzt werden. Das bedingt eine

Brandschutztüre und einen neuen Kamin. Der Boden in der Käseerei ist undicht und muss erneuert werden. Das Käsekessi ist vom vielen Gebrauch ganz dünnwandig und muss ebenfalls ersetzt werden.

Notwendig und nachhaltig

Die Sanierung kostet 138'413 Franken. Der Bund subventioniert die Arbeiten mit 13'000 Franken, der Kanton mit 12'000 Franken. Die Gemeinde Mels übernimmt 1'250 Franken und die Ortsgemeinde Weisstannen 5'000 Franken. Für die Restkosten kann die Alpkorporation einen Landwirtschaftskredit von 37'000 Franken aufnehmen und trotz schmalen Budget 31'000 Franken an Rückstellungen einbringen. Nach Abzug von Eigenleistungen bleiben noch 38'663 Franken zu finanzieren. Unsere Beurteilung des Vorhabens ist eindeutig: Die Sanierung ist notwendig, der Alpbetrieb ist wirtschaftlich und nachhaltig.

Können wir auch Sie überzeugen und für eine Unterstützung gewinnen?

